

# Erfahrungsbericht Auslandsemester TalTech – Tallinn

Name:	Patrick Deistler	Anthea Schunack
Studiengang:	Master WING, 3. FS (WiSe 2021/22)	Master EÖS, 3. FS (WiSe 2021/22)
Gastuni:	Tallinn University of Technology (Tallinna Tehnikaülikool) [Abgekürzt TalTech oder TTU]	

## 1 Wieso Estland?

Obwohl Estland nicht unsere erste Wahl war, haben wir die Entscheidung keine Sekunde bereut. Wir wollten eigentlich beide nach Portugal, was allerdings anhand fehlender Sprachkenntnisse nicht möglich war. Durch die Erfahrungsberichte der vorherigen Semester, die alle sehr positiv waren, konnten wir uns beide doch mit Estland anfreunden.

## 2 Studieren an der TalTech

Wir sind beide von der TalTech sehr begeistert. Die Uni ist sehr modern und gut ausgestattet. Vor allem das Sportangebot, das man durch den Kurs „Basics of Physical Movement“ kostenlos nutzen kann, bietet eine gute Abwechslung zum Uni Alltag. Im Gegensatz zum gängigen Studienmodell in Deutschland, bei dem man während des Semesters 1-2 Präsentationen / Berichte abgeben muss und die Hauptnote sich größtenteils aus der Prüfung am Ende des Semesters zusammensetzt, besteht das Konzept an der TalTech daraus, kontinuierlich über das Semester Hausaufgaben, Berichte, Präsentationen und Sonstiges anzufertigen und einzureichen. Die Abschlussprüfung (wenn eine stattfindet) bildet dann meist nur einen kleinen Teil der Gesamtnote. Dadurch muss man sich im Semester mehr selbst organisieren, aber mit einem guten Zeitmanagement bleibt dennoch genug Zeit, um Land und Leute zu erkunden und an den ESN Veranstaltungen teilzunehmen.

### Kurswahl

Insgesamt waren wir mit den gewählten Modulen sehr zufrieden. Die Dozenten sind stets hilfsbereit und falls man mal einen Prüfungs- / Präsentationstermin nicht wahr nehmen kann, weil man zB. in Lappland ist, dann findet man gemeinsam eine unkomplizierte Lösung.

Die Module, die ich für mein WING Studium an der TalTech belegt habe, waren durch zahlreiche Gruppenarbeiten sehr praxisorientiert.

Belegte Module für WING	Anmerkung
Management & Leadership	Das Modul war zweigeteilt, in einem Teil hat man an seinem Personal Leadership Plan gearbeitet, im zweiten Teil hat man in einer Gruppenarbeit mit Studierenden aus dem estnischen Kurs den Management & Leadership Style einer selbstausgewählten Firma analysiert.

	Gerade der erste Teil bestand aus vielen Hausaufgaben, aber das Modul war spannend aufgebaut und ich würde es wieder wählen.
Entrepreneurship & Business Planning	Die Dozentin in dem Kurs konnte durch ihre eigenen zahlreichen Unternehmensgründungen viele spannende, praktische Inhalte passioniert vortragen. Gemeinsam mit einem Team hat man für eine Business Idee einen Business Plan geschrieben. Das Modul war sehr praxisorientiert. Ich würde es definitiv wieder belegen.
Project Management	Das Modul basiert auf dem Prinzip „Flipped Classrom“, d.h. man bringt sich die theoretischen Inhalte durch wöchentliche Leseaufgaben und Tests selbst bei und wendet diese dann in den Übungen in der Uni selber an. Gemeinsam mit einem Teampartner plant man ein Projekt mit MS Project, was man dann am Ende vorträgt. Auch das Modul würde ich ganz klar weiterempfehlen.
Quality Management	Ich fand den Kurs nicht gut. Die Dozentin hat größtenteils gesagt, dass das Qualitätsmanagement in Estland noch nicht so weit ist. Inhaltlich wäre es besser, das Modul an der HS Nordhausen zu belegen, da ich da nur gute Resonanzen gehört habe.

### 3 Wohnen und leben in Tallinn

Unsere Unterkunft haben wir über die Website von 1Home gebucht, die wir aber nicht weiterempfehlen würden (zu teuer). Diese sind auf befristete Unterkünfte für beispielsweise Erasmusstudierende im gesamten Baltikum spezialisiert. Wir haben in einer 4er WG gewohnt, wobei wir nur eine weitere Mitbewohnerin hatten. Die Lage der Wohnung war gut (Virmalise 7). In 15-20min war man zu Fuß in der Innenstadt, was gerade abends nach dem man in einer Bar oder feiern war sehr praktisch ist, da ab Mitternacht keine Busse / Straßenbahnen mehr fahren. In die Uni haben wir ca. 25min mit dem Bus gebraucht.

Die Küche war in den Flur der Wohnung verlegt worden, wodurch alles ziemlich beengt war. Außerdem war die Wohnung sehr hellhörig. Wir haben 379 € pP. / Monat bezahlt. Viele WG-Zimmer und Wohnungen werden über Facebook inseriert, das war uns persönlich, aber zu unsicher über Facebook eine Wohnung zu mieten. Von unseren Freunden haben wir allerdings diesbezüglich nur positive Erfahrungen gehört.

Ansonsten gibt es seitens der Uni die beiden Hostels Academic (am Campus) und Endla. Im Academic Hostel teilen sich meistens zwei Leute ein Zimmer und zwei Zimmer eine Küche & Bad. Durch das Leben im Hostel schließt man schnell viele Kontakte und hat immer Leute um sich herum. Auch hier haben wir von Freunden gutes Feedback bekommen.

Wer mehr Komfort fürs Wohnen während der Zeit in Tallinn sucht, sollte sich die Larsen Buildings mal angucken. Die sind sehr modern ausgestattet mit kleinen Wohnungen und Gemeinschaftsräumen. Allerdings kosten die Wohnungen meist über 600 €.

Wir konnten uns beide sehr schnell und einfach in Tallinn einleben. Die estnische Reserviertheit irritiert einen anfänglich, aber mit der Zeit weiß man damit umzugehen. Wer den Estnisch-Sprachkurs besucht, kann mit freundlicheren Reaktionen im Alltag rechnen. Allerdings kommt man in den meisten Fällen auch mit Englisch und zur Not Zeichensprache sehr gut zurecht.

Anthea hatte während des Aufenthalts eine Entzündung am Weißheitszahn, weshalb dieser kurzfristig rausgeholt werden musste. Zuerst bin ich in die Notaufnahme einer Poliklinik gegangen, die sich trotz fehlender Englisch Kenntnisse sehr gut um mich gekümmert haben und versucht haben die Ursache zu finden. Ich wurde weiter in eine Zahnklinik geschickt, die man in Estland selbst bezahlen muss. Die Rechnung kann man allerdings bei der eigenen Krankenkasse einreichen und die erstatten einem den Betrag. In der Zahnklinik wurde ich extra an den einzig Englisch sprachigen Arzt verwiesen, der sich sehr gut um mich gekümmert hat. Also auch in solchen Notfällen, die im Ausland unangenehm werden können, habe ich gute Erfahrungen gesammelt!

Ansonsten sind die Preise in Supermärkten relativ ähnlich. Es gibt die kleineren Supermärkte die weniger Auswahl haben (aber für den normalen Bedarf vollkommen ausreichen) und die riesigen Supermärkte etwas weiter außerhalb.

Mit der persönlichen ID kann man umsonst in Tallinn die Öffis benutzen (man braucht eine Transport Karte, die im R-Kiosk personalisiert wird). Bevor man diese hat, holt man sich am besten eine 30 Tage Karte, die auch nicht so teuer ist.

#### **4 Freizeit**

Unsere Freizeit haben wir damit verbracht, an den ESN Veranstaltungen teilzunehmen, die Stadt zu erkunden und zu reisen. Die ESN Veranstaltungen sind ein absolutes muss, da man so viele neue Erasmusstudierende kennenlernt.

Dadurch, dass Tallinn gut gelegen ist, kann man mit der Fähre entspannt nach Helsinki oder Stockholm. Außerdem lohnt es sich mit dem Bus nach Riga und Vilnius zu fahren, um den Rest des Baltikums zu erkunden.

Wenn sich die Möglichkeit dazu bietet, sollte man definitiv an dem Trip nach Lappland (mit Timetravels oder Mareti) teilnehmen.

Wir sind mit Mareti nach Saaremaa (die größte Insel), Nassaie (eine alte Militärinsel) gefahren und haben den Around-Estonia-Trip gemacht. Wir waren mit allen Reisen sehr zufrieden! Die Trips sind super organisiert und zwischendurch wird man mit verschiedenen estnischen Leckereien versorgt, sodass man nie Hunger hat.

Mit Timetravels sind wir nach Lappland gefahren. Man kann sich die Aktivitäten individuell dazu buchen, was sich als gut herausgestellt hat. Da wir beide davor noch nie in Lappland waren (wie die meisten), war es eine unvergessliche Woche voller Erlebnisse und Polarlichtern!

## 5 Tipps für das Leben und studieren in Tallinn

- ESN Karte beantragen (damit gibt's Rabatt in verschiedenen Bars und bei Mareti/Timetravels)
- Wenn man die Trips nicht mit Mareti/Timetravels machen möchte, kann man sich zu 5. Sehr gut ein BOLT mieten (Carsharing) und selber die Ziele erkunden. Auch die Taxis über Bolt sind sehr praktisch und sehr günstig (gerade in der Nacht, wenn die Öffis nicht mehr fahren)
- Estonian ID- beantragen, da man diese für kostenlose PCR-Tests benötigte
- Die beste Pizza in Tallinn gibt's im Balti Jaama Turg in der Lala Pizza (=Pizza Napolitana)
- Die Crustum Bäckerei (in der Nähe der Uni) und Rost Bäckerei (Nähe Hafen) waren unsere absoluten Favoriten für gute Zimt-, Schoko- & Karamellrollen. Auch das Cafe Kringl (vegan) zählte dazu
- Wenn einem gute Winterkleidung fehlt, kann man die super bei Humana Second Hand kaufen, die alle 4-6 Wochen Rabatt-Tage haben (alles 4€ bis am Ende alles 0,50€). So konnten wir uns super für Lapplands -27 Grad Celsius ausstatten.

## 6 Fazit

Wir würden jeder Zeit wieder ein Auslandsemester in Tallinn machen, obwohl wir beide nicht in den Norden wollten. Die Zeit war unvergesslich. Gerade der ESN ist in Tallinn extrem gut und aktiv, was sehr viel Einfluss auf unserer Zeit dort hatte. Trotz Corona konnten wir super viel unternehmen, da wir Glück hatten und in keinen Lockdown gekommen sind (bis auf eine Sperrstunde ab 23 Uhr, aber so hat sich einfach alles weiter nach vorne verlagert).

## 7 Einverständniserklärung

Ich stimme zu, dass der Bericht anderen Studierenden der Hochschule Nordhausen zur Verfügung gestellt wird und ggf. auf den Webseiten der HSN veröffentlicht wird.

Patrick Deistler	Anthea Schunack
	